

Wassertag in Menz

Wie trocken wird unsere Region?

Wissenschaftliche Fakten, Beobachtungen aus der Praxis, Blick in die die Zukunft.

Wassermangel geht uns alle an.

Unsere Region ist besonders betroffen – und es wird nicht besser im Zuge der Erderhitzung.

Doch was können wir tun?

Der Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen lädt ein zu einem Wassertag im NaturParkHaus in Menz. Wir wollen an diesem Tag Wissen vermitteln, die Veränderung der Landschaft mit eigenen Augen ansehen – und Perspektiven und Maßnahmen diskutieren.

Samstag,
23. Juli 2020
12:00 – 20:00 Uhr

Saal der
Naturparkverwaltung
Friedensplatz 9
16775 Stechlin
OT Menz

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Programm Wassertag in Menz am 23.07.2022

12:00–14:00 Uhr

Vortrag Prof. Dr. Irina Engelhardt, Leiterin FG Hydrogeologie TU Berlin
Wasser in Brandenburg, Diskussion
Saal der Naturparkverwaltung

14:00–17:00 Uhr

Wanderung auf dem Moorerlebnispfad des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land
mit Förster Jörg Sprössig

17:00–18:00 Uhr

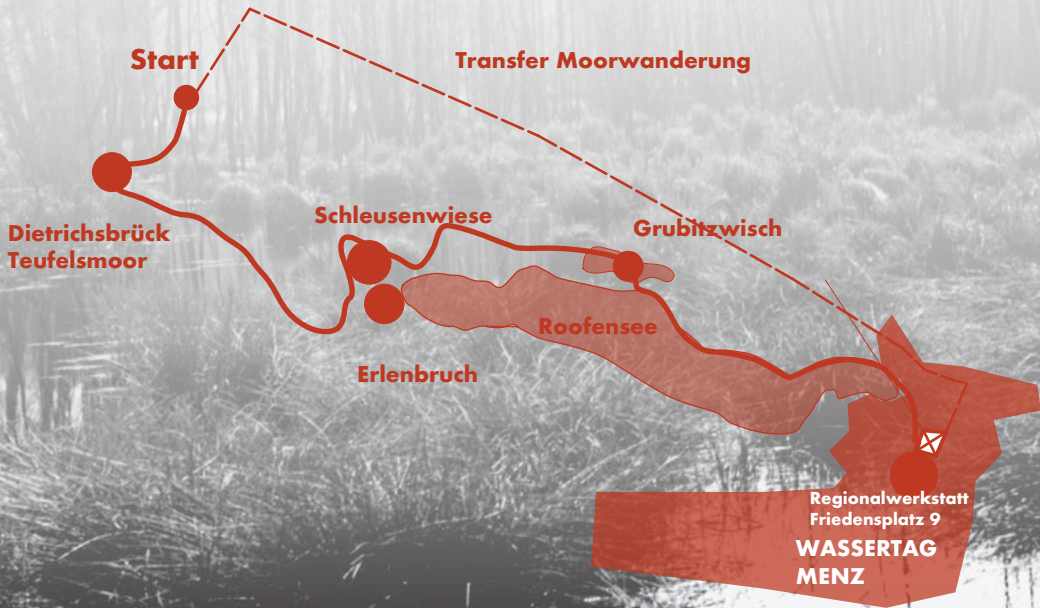
Kaffee und Kuchen, Saal der Naturparkverwaltung

18:00–20:30 Uhr

Autorengespräch: Nick Reimer spricht mit
Anna Emmendorfer, Grüne Jugend Brandenburg,
über sein Buch „Deutschland 2050“

ab 20:30 Uhr

sommerlicher Ausklang bei Getränken, Imbiss und Musik



Prof. Dr. Irina Engelhardt,
Leiterin Fachgebiet Hydrogeologie TU Berlin

Die Ressource Grundwasser - Vorschläge für eine nachhaltige Bewirtschaftung in Berlin-Brandenburg



Brandenburg ist charakterisiert durch große Wasserflächen, hohe Verdunstungsraten, geringe jährliche Niederschlagssummen und rückläufige Grundwasserneubildungsraten. Einige Flüsse, wie z.B. die Spree und Schwarze Elster, zeigen einen Rückgang um 60–70 % des Abflusses über die letzten 40 Jahre, zahlreiche Seen und Grundwasserspiegel einen Rückgang der Pegel im Meterbereich über die letzten 10 Jahre. Es

ist zu erwarten, dass diese Situation mit einer Zunahme des Wasserbedarfs und überlagert von den Auswirkungen des Klimawandels sich noch weiter verschärfen wird.

Irina Engelhardt stellt in ihrem Vortrag das Konzept eines integrierten Wasserressourcenmanagements vor, das die Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Umwelt und die Wirtschaft berücksichtigt.



Jörg Sprössig, Förster

Wanderung auf dem Moorerlebnispfad

Jörg Sprössig ist langjähriger Revierförster im Menzer Forst, maßgeblicher Beteiligter am EU-LIFE Projekt Stechlin – Schutz und Sanierung der Klarwasserseen, Moore und Moorwälder im Stechlinseegebiet. Jörg Sprössig wird uns entlang des Moorerlebnispfades verschiedene Entwicklungsstufen von Mooren und Moorwäldern zeigen und erläutern.

Die Wanderung startet in Dietrichsbrück am Nehmitzsee. Vom Friedensplatz findet der Transfer mit Fahrrädern oder Privat-Pkws statt. Von Dietrichsbrück geht es zu Fuß entlang des Moor-Erlebnis-Pfades und des Roofensees zurück zum Saal des Naturparks in Menz. Es ist festes Schuhwerk erforderlich! Der Rücktransfer zu Fahrrädern und Pkw erfolgt mit einem Kremser.

Nick Reimer

gemeinsam mit Toralf Staudt Autor des Buches **Deutschland 2050**, das die Auswirkungen des Klimawandels auf Deutschland skizziert

im Gespräch mit Anna Emmendorffer Sprecherin Grüne Jugend Brandenburg



Spätestens die Hitzesommer 2018 und 2019 sowie die auch 2020 anhaltende Trockenheit haben es deutlich gemacht: Der menschengemachte Klimawandel ist keine Bedrohung für die ferne Zukunft ferner Länder, der Klimawandel findet statt – hier und jetzt. Doch welche konkreten Auswirkungen wird er auf unser aller Leben in Deutschland haben?

- Was sind die praktischen Konsequenzen dieses Temperaturanstiegs?
- Wie wird unser Leben in Deutschland in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts konkret

aussehen, wenn es immer heißer, trockener und stürmischer wird?

- Welche Anpassungen werden nötig und möglich sein?

In ihrem neuen Buch geben die Autoren Nick Reimer und Toralf Staudt konkrete Antworten auf die Frage, wie der Klimawandel uns in Deutschland treffen wird. Auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse aus zahlreichen Forschungsfeldern schildern sie, wie wir in dreißig Jahren arbeiten, essen, wirtschaften und Urlaub machen.